



Sind stolz auf die selbst gefertigte Uhr – die Teilnehmerinnen am Girls' Day. Die Ausbilder Emanuel Senft und Gerhard Janker leiteten den Aktionstag.

# Mädchen erobern Männerberufe

## 24 Schülerinnen besuchen am Girls' Day das Unternehmen Stangl&Kulzer

**Roding.** (ha) Für die meisten Mädchen ist die Begegnung mit einer technischen Zeichnung wohl eine neue Erfahrung gewesen. Auf ihr war ein Uhrengehäuse aus Aluminium in unterschiedlichen Ansichten zu sehen, das sie im Laufe des Tages mit einer Fräsmaschine fertigen sollten. Und mit Hilfe der Ausbilder Emanuel Senft und Gerhard Janker stellte sich das anfängliche Rätsel als überwindbare Herausforderung dar. Jede Teilnehmerin konnte am Ende des Girls' Day einen funktionsfähigen Chronographen mit nach Hause nehmen.

Die Berufswelt ist gerade dabei, sich zu verändern. Blickte man früher in Industrie- und Handwerksbetriebe, waren dort überwiegend Männer tätig. Doch in den letzten Jahren hat sich dieses Bild gewandelt. Immer mehr Frauen ergreifen Berufe, die in den vergangenen Jahrzehnten eine Domäne der Männer waren. Das bietet nicht nur für die Unternehmen Vorteile, die dadurch dem Fachkräftemangel entgegensteuern können, auch die Mädchen profitieren von dieser Entwicklung. Für sie eröffnen sich neue Chancen, eine qualifizierte Ausbildung zu absolvieren – mit Aussicht auf eine vielversprechende Karriere und gute Bezahlung.

Viele Acht- und Neuntklässerinnen nutzten auch in diesem Jahr die Gelegenheit, sich beim bundesweiten Girls' Day in eher typischen Männerberufen umzusehen. Roding als Industriestandort hat auf diesem Gebiet viel zu bieten, deswegen hatten 24 Mädchen das Unternehmen Stangl&Kulzer Group ausgewählt. Sie besuchen die Realschule Roding, die Gerhardinger Realschule



Katja Wigger von der Gerhardinger Realschule durfte sich an der neuen Fräsmaschine versuchen.

in Cham, die Mittelschule in Falkenstein und die Ursulinen Realschule in Straubing. Empfangen wurden die Teilnehmerinnen von

Emanuel Senft und Gerhard Janker. Sie gaben zunächst einen Einblick in den Betrieb und führten durch die Gebäude.

„Wir freuen uns über das Interesse und hoffen, dass wir die eine oder andere Schülerin später als Auszubildende bei uns begrüßen dürfen“, sagt Senft. Schon seit vielen Jahren setzt die Stangl&Kulzer Group auf den Girls' Day. Geschäftsführender Gesellschafter Hans Stangl hat schon früh erkannt, welches Potenzial der Industrie verlorengeliegt, weil Mädchen und Frauen diesen Bereich bei der Berufswahl von vornherein meiden. Deswegen ist es ihm ein Anliegen, sie für technische Ausbildungen zu begeistern – schon in der Grundschule. Dort unterstützt er beispielsweise seit langem das Projekt „Schüler entdecken Technik“.

„Der Girls' Day ist für manche unserer Mitarbeiterinnen der Grund gewesen, später einen technischen Beruf zu erlernen“, erzählt Emanuel Senft. 58 Lehrlinge bildet das Unternehmen derzeit aus, ein Viertel davon sind Mädchen. Für die Ausbilder war es bei der Veranstaltung am Donnerstag sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen mit den Lehrlingen austauschen können und einen wirklichen Einblick bekommen. Deswegen hat man auch großen Wert auf Gespräche mit den weiblichen Fachkräften gelegt.

Die Mädchen konnten am Schluss neben einer neuen Uhr wichtige Erfahrungen ihrer eigenen nennen. Sie haben sich über den Aktionstag gefreut und sich schon im Vorfeld während des Schulunterrichtes mit technischen Ausbildungen auseinandergesetzt. Viele von ihnen wollten gestern praxisnah herausfinden, ob sie für diesen Weg geeignet sind. Und einige haben die Angebote am Girls' Day sicher davon überzeugt.